

Jahresbericht 2022



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Impressum

Herausgeberin TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Redaktion Judith Iten-Auf der Maur, Priska Künzler

Gestaltung Luisa Grünenfelder, grafikcontainer, Luzern

Druck BRÜGGLI MEDIEN, Romanshorn

Inhalt

4	Gedankensplitter - Schlusspunkt
5	Gedankensplitter- Neustart
6	Chronik des Jahres 2022
8	Jahresbericht 2022
9	FrauenPowerTag
10	Frauenbildung Treff-Punkt 2022
	LET'S TALK
12	Auf FrauenSpuren in Weinfeldern
13	Jakobsweg – quer durch den Thurgau
	LITURGIE
14	Nachtwallfahrt Stans – Ranft 2022
	VORSTÄNDESCHULUNG
15	Frauengottesdienste – Frauenrituale
15	Vereinsstatuten – das Salz in der Suppe
16	Teammanagement – bewegen und leiten
17	Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag
18	Vorständeapéro
19	ZwüscheHALT – ein Weihnachtsweg für Familien in der Weihnachtszeit
20	Jahresrechnung Mütterfürsorge
22	Jahresrechnung TKF
24	Protokoll 109. Generalversammlung 27. April 2022
27	Organigramm TKF
28	Mitarbeit in anderen Organisationen
30	Präsidentinnen und Kontaktpersonen Ortsvereine 2022
31	Vorstand und Vertretungen 2022

Gedankensplitter – Schlusspunkt 2022



Grüezi – bon giorno – bon jour
Lisme – maglia - tricoter

Verstrickte Sprache oder Stricken für Gleichberechtigung

Die Schweiz ein Land und drei Sprachen. Können Sie alle drei Sprachen sprechen? Ist es wichtig, die gleiche Sprache sprechen zu können, um miteinander in Frieden zu leben. Ist es die Sprache, die uns verbindet oder etwas anderes, wie z.B. Stricken, aber dazu komme ich später.

Im Religionsunterricht erlebe ich immer wieder, wie wichtig das Sinnbildliche ist. Wenn ich den Kindern Geschichten aus der Bibel erzähle und sie für den christlichen Glauben begeistern will, dann mit allen Sinnen. Sie auf der Gefühlsebene berühren und zum Nachdenken bewegen. Die Sprache allein schafft das nicht.

Ich glaube uns Menschen verbindet mehr als die Sprache. Nämlich unsere Leidenschaften, unsere Gemeinsamkeiten und die Neugierde auf das Anderssein, den oder das andere kennenzulernen. Dabei sollte die Nationalität, die Sprache und das Geschlecht keine Rolle spielen.

Viel wird über Gleichberechtigung gesprochen. Auf dem Papier die weibliche und männliche Form zu verwenden, gendergerechte Sprache, ist noch lange keine Gleichberechtigung.

LSBTIQ und Queer sind neue Begriffe, aber vergessen wir nicht, dahinter stehen Menschen. Wir alle sind Geschöpfe von Gott und so geliebt, wie er uns erschaffen hat. Niemand hat das Recht, über andere zu urteilen aufgrund ihrer Gesinnung, Lebensform und Zugehörigkeit.

Seit über 40 Jahren begleiten mich Menschen mit Behinderungen oder begleite ich sie? Sie lie-

gen mir besonders am Herzen. Neu spricht man von Menschen mit Beeinträchtigung und nicht mehr mit Behinderung. Aber das Wort allein, schafft keine Integration und Barrierefreiheit und Respekt. Die Wertschätzung gegenüber jedem menschlichen Wesen auf dieser Erde hilft, schützt und akzeptiert das anders sein. Schenken wir doch Achtsamkeit jedem Menschen, den Gott uns geschenkt hat.

Giorgia kann nicht sprechen, nicht laufen, nicht lesen, nicht rechnen – aber sie kann lachen und dieses Lachen schenkt sie mir jede Woche. Ohne Worte!

Zum Schluss Stricken für die Gleichberechtigung und für die Seele

Früher wurde klar getrennt, Mädchen ins Handarbeiten und Buben ins Werken. Jetzt heisst es technisches Gestalten für alle Kinder. Das ist Gleichberechtigung. Seit dem Mittelalter wird gestrickt und damals nur die Männer! Seit dem 19. Jahrhundert stricken die Frauen als Hobby. Und seit Jahren stricken auch Männer in ihrer Freizeit, angefangen haben sie mit den Mützen so genannte Beanies.

Stricken wärmt und verbindet Menschen auf der ganzen Welt. Viele Stricker*innen stricken für die armen Länder und Kriegsgebiete Woldecken und Kleidungsstücke in Gruppen oder allein.

Stricken ist gut für die Seele. Man(n) äh Frau kann seine Gedanken, Sorgen, Freuden alles mit hineinstricken und wer sich verstrickt, fängt von vorne an. Wie im echten Leben.

Ich wünsche Ihnen fürs 2023 seien Sie mutig und fangen Sie an zu stricken an ihrem Lebenswerk.

Ganz nach dem Motto:

inästächä, umeschlaa, durazie und abäla.
reinstechen, umschlagen, durchziehen
und mal was fallen lassen



S. Umbricht

Susanne Umbricht Geistliche Begleitung

Gedankensplitter – Neustart 2022



Wieder geht ein Jahr zu Ende, jetzt ist es an der Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und gemütliche Stunden mit Freund:innen und Familie zu verbringen.

Ein persönlicher Jahresrückblick in der Familie, Berufswelt im Thurgauischen Katholischen Frauenbund.

Lass es uns wissen, welcher Anlass dich erstaunt oder gefreut hat.

Jetzt gilt es mehr denn je zusammenzuhalten, gemeinsam diese herausfordernde Zeit zu meistern und daraus stark und für eine neue Zeitreise gewappnet herauszutreten.

Die gesellschaftlichen Veränderungen betreffen uns als Freiwillige und ziehen immer grössere Kreise. Wir können uns dem nicht verschliessen und nicht entziehen und die Auswirkungen sind von der Basis bis hinauf in den Dachverband zu spüren. Es benötigt einen speziellen Einsatz und neue Ideen, um die Zukunft zu gestalten.

Mitarbeit in einem Vorstand ist nicht nur Arbeit, es beinhaltet die Möglichkeiten, seine sozialen und persönlichen Kompetenzen auszubauen und neue Kontakte zu knüpfen.

Das freiwillige Engagement ist eine wegweisende Bereicherung für das eigene ICH. Teil eines Teams, einer Frauenbande zu sein, ist eine riesige Chance.

Für das neue Jahr 2023 haben wir eine Neue Botschaft erhalten:

Frauenbande 2.0 katapultiert den Schweizerischen Katholischen Frauenbund in die Zukunft. Unsere Gesellschaft wandelt sich und mit ihr die Rolle der Frau, das Ehrenamt und die Erwartungen an die Kirche. Das spiegelt sich auch im Vereinsleben wider. Wir sind gewappnet für die Veränderung und halten Schritt; für Freiwilligenarbeit, die inspiriert. Für ein Frauenwerk, das auch im Netz sichtbar ist. Für Frauen, die die Welt gestalten #wirwirkenweiter.

Ich bin froh ein Teil dieser Frauenbande zu sein. Das 2.0 verdeutlicht mir, dass ich in diesem Wandel dazugehöre, bei den Neuerungen mitwirken will und ich viele Frauen vom TKF mitziehen möchte. Gestalten wir zusammen unsere Zukunft und vernetzen uns jeden Tag neu.

Den vielen TKF-freiwillig engagierten Frauen ein herzliches Dankeschön.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen, auf einen Austausch an unseren Treffen, auf ein weiteres Miteinander.

Judith Iten-Auf der Maur/eure Präsidentin



Chronik des Jahres 2022

Zur Unterstützung der Ortsvereine, der Pfarreien und für unsere Mitglieder und Interessierte haben wir 2022 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- | | |
|----------------|---|
| ganzjährig | Vorstandeschulung Frauenbildung SKF |
| ganzjährig | Vorstandeschulung Coaching für Vorstände der Frauengemeinschaften |
| 05. Januar | Vorstandeschulung – Vorständeapéro
Thema: Vreni Schawalder, erste Frau im Regierungsrat TG
Verschoben auf den 8. Juni 2022 |
| 13. Januar | Liturgie – Vorbereitung Weltgebetstag
Thema: England, Wales und Nordirland – Zukunftsplan Hoffnung |
| 04. März | Weltgebetstag
Thema: England, Wales und Nordirland – Zukunftsplan Hoffnung |
| 08. März | Frauenbildung – Frauen Power Tag
Thema Morgen: Wir verschieben so viel auf später ..., später muss GRANDIOS werden!
Thema Nachmittag: Olivenöl – DAS Lebenselixier |
| 12. März | Vorstandeschulung TKF – Frauenbildung SKF
Thema: Frauengottesdienste/Frauenrituale |
| 27. April | Generalversammlung Thurgauischer Katholischer Frauenbund in Weinfeld |
| 07. Mai | Vorstandeschulung TKF – Frauenbildung SKF
Thema: Teammanagement – bewegen und leiten* |
| 07./08. Mai | Frauenbildung – Let's talk about ...
Auf dem Jakobsweg wandern |
| 21. Mai | Delegiertenversammlung SKF in Wil SG |
| 04./05. Juni | Frauenbildung – Let's talk about ...
Auf dem Jakobsweg wandern |
| 02./03. Juli | Frauenbildung – Let's talk about ...
Auf dem Jakobsweg wandern |
| 12./13. August | Liturgie - Nachtwallfahrt Stans – Ranft
Bruder-Klausen-Weg von Stans nach Ranft |
| 23. August | Frauenbildung – Treff-Punkt
Thema: Leben für Fortgeschrittene |
| 07. September | Vorstandeschulung TKF – Frauenbildung SKF
Thema: Vereinsstatuten – das Salz in der Suppe |

24. September **Auftaktaktion Impulsthema SKF «Frauenbande 2.0»**
Online-Veranstaltung
07. Oktober **Frauenbildung**
Auf Frauenspuren in Weinfeldern
- Im Dezember **Elternbildung**
*zwüsche*HALT Zäme unterwegs a Wiehnachte



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Mütterfürsorge

Mitten unter uns leben Menschen, denen es nicht gut geht.

Herzlichen Dank für jede Spende, um Notleidende im Kanton Thurgau unterstützen zu können.

Raiffeisenbank Mittelthurgau (CH69 8080 8001 8593 9777 9)

Jahresbericht 2022

Ein erfolgreiches Jahr ...



Vorstand TKF

Das Jahr 2022 war für den TKF ein erfolgreiches Jahr. Wäre da nicht eine »betrübliche« Weltlage, so würde ich von einem perfekten Jahr 2022 sprechen. Vieles konnten wir erfolgreich auf den Weg bringen oder durchführen. Ich denke da zum Beispiel an die Durchführung unseres beliebten Vorständeapéros, die Vorstandeschulung und den Frauen Power Tag.

Im April durften wir endlich wieder eine physische Generalversammlung abhalten. Herzlichen Dank nochmals der Frauengemeinschaft Weinfeld, dass wir nach 2 Jahren immer noch herzlich Willkommen waren. Marta Storniolo von der FG Weinfeld begrüsst uns im herrlich geschmückten Pfarreisaal in Weinfeld.

Nach liebevoll gewählten Worten zur Einstimmung unserer geistlichen Begleitung Susanne Umbricht durfte ich die Generalversammlung zum ersten Mal durchführen.

Wir konnten nochmals DAS etwas andere Jahr 2021 Revue passieren lassen. Die Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler eröffnete der GV eine einwandfrei geführte Rechnung. Nebst ihrer grossen Arbeit als Bindeglied zwischen dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund und den Frauengemeinschaften im Kanton Thurgau, arbeitet sie als Protokollführerin an Sitzungen und ist Managerin zwischen den Vorstandsfrauen und den vielen Anlässen, die es zu organisieren gilt.

Simone Curau, Präsidentin des SKF überbringt ein Grusswort an die Generalversammlung. Sie zeigt sich erfreut über die Arbeit bei uns im Kanton und ermuntert uns mit dem Impulsthema Frauenbande 2.0 »WIRWIRKENWEITER« durchzustarten. Herzlichen Dank Simone Curau für deinen Besuch.

Zu Kaffee und feinem Dessert von der FG Weinfeld genussvoll arrangiert, durften wir ein faszinierendes Feuerwerk an Rhythmus und Bewegung geniessen. Die sechs Frauen der Gruppe GORAICO wickelten die Mitglieder mit ihren Trommeln ein und versprühten wahre Lebensfreude.

Weitere Berichte zu unseren Aktivitäten folgen nachstehend.

Mir bleibt noch zu danken, meinen Vorstandsfrauen und der Geschäftsstelle für die Zusammenarbeit und das Mitdenken.

Judith Iten-Auf der Maur, Präsidentin TKF

FrauenPowerTag

Frauen lassen die Seele baumeln

Am Dienstag trafen sich rund 50 Frauen zum «Frauen Power Tag» in Weinfeld. Auf dem Programm standen neben zwei Vorträgen ein Gottesdienst und gemütliches Beisammensein.

«Mängisch rüefet alli scho am Morge chum, chum. Mängisch möchti flüge wiit wiit furt», singt Monika Künzli. Viele der rund fünfzig Zuhörerinnen kennen die Situation aus ihrem Alltag und nicken zustimmend. Am «Frauen Power Tag», zu dem der Thurgauische Katholische Frauenbund TKF am Dienstag eingeladen hatte, mussten sich die Frauen für einmal um nichts kümmern und konnten für ein paar Stunden die Seele baumeln und sich verwöhnen lassen. Gleich zu Beginn wird den Frauen in der gemütlichen Gerichtsherrenstube des Gasthauses zum Trauben Kaffee und Gipfeli serviert. «Dieser Tag ist zum Geniessen da», stellt Judith Iten-Auf der Maur, die neue Präsidentin des TKF, klar. Dass Frauen dazu neigen, ihre Wünsche und Träume auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, zeigte das anschliessende Referat von Erwachsenenbildnerin Monica Schori. Die Aargauerin erklärt, dass die eigenen Bedürfnisse und Wünsche oft aus Rücksicht auf andere, Angst vor Reaktionen aus dem Umfeld oder dem Mangel an Mut verschoben werden. Als weiteren Faktor bezeichnet sie die Überzeugungen und Gewohnheiten, die teils seit Generationen weitergegeben werden. «Alte Gewohnheiten müssen immer wieder überprüft werden, da sie uns einiges verbauen», erklärt Monica Schori. Abschliessend rät Monica Schori den Frauen, keine Entschuldigungen zu suchen und Wünsche auf später zu verschieben: «Man weiss nie, wie lange 'später' dauern wird».

Traditionellerweise gehört auch ein Gottesdienst zum «Frauen Power Tag». Geleitet wird er von Susanne Umbricht, Vorstandsmitglied und geistliche Begleiterin. Im Zentrum der Feier, die wegen Umbauarbeiten in der katholischen Kirche in die



evangelische Kirche verlegt wurde, die Aussage des Hauptmanns von Karfarnaum: «Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.».

Nach dem gemeinsamen Mittagessen aus der Trauben-Küche geht es kulinarisch weiter. Brigitte Schläpfer, Olivenbäuerin aus Andalusien, referiert zum Thema «Olivenöl – das Lebenselixier». Brigitte Schläpfer ist 2013 mit ihrer Familie nach Spanien ausgewandert und hat eine alte Olivenmühle umgebaut und als Landhotel wiedereröffnet. «Andalusien ist das grösste Olivenanbaugebiet der Welt», erklärt Brigitte Schläpfer und schwärmt von den Olivenbäumen, die trotz enormer Temperaturen und Wasserknappheit schon 400 Jahre alt sind. Anhand einer Degustation erklärt sie den Frauen, woran man gutes Olivenöl erkennt und wofür es sich eignet.

Monika Wick



Frauen-Zmorge

Leben für Fortgeschrittene

Punkt 9.00 Uhr treffen sich gut gelaunte Frauen aus den verschiedensten Ecken des Kantons Thurgau zum traditionellen Frühstücksbuffet im Gasthof zum goldenen Kreuz in Frauenfeld.

Nicht nur das reichhaltige Frühstück zieht die Frauen an diesem Sommertag nach Frauenfeld, sondern auch das bevorstehende Referat von Carmen Frei, Gerontologin MAS, Journalistin und Kulturmanagerin. Sie vermittelt den Frauen wichtige Punkte zum Thema «altern».

Nach dem Gebet von Teresia Avila, einer älter werdenden Frau, informiert Carmen Frei die anwesenden Frauen auf humorvolle spritzige Art, was Gerontologie bedeutet. Carmen Frei zeigt die demographische Entwicklung, aus der ersichtlich ist, wie viele 100-jährige Einwohner in der Schweiz leben.

Ab wann ist ein Mensch alt? Ihre Aussagen machen den anwesenden Frauen bewusst, dass Frauen mehr von der Altersarmut betroffen sind als Männer. Altersarmut ist unsichtbar, betroffene Menschen ziehen sich zurück. Sie bestärkt uns, die Augen im Umfeld offen zu halten und das Gespräch mit den Betroffenen zu suchen! «Versucht sie nicht zu ändern, sie sind eigen-

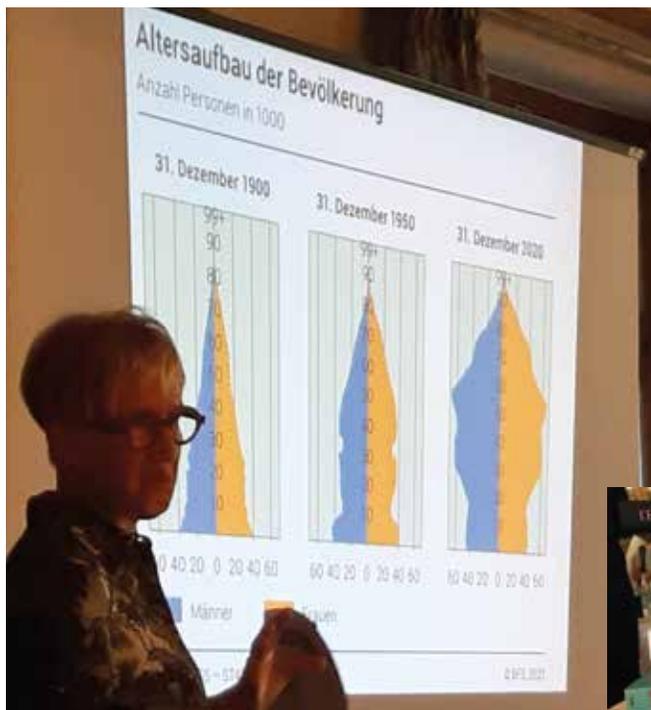
sinniger, denn ihr Lebensrhythmus und ihre Bedürfnisse sind anders wie in den jungen Jahren», vermittelt Carmen.

Anhand eines Quiz mit 10 Fragen geht Carmen auf die bevorstehende Abstimmung AHV-Revision ein. Liebe Frauen bleibt am Ball, nicht aufgeben, offen sein für neue Wege! Die Lebenserwartungen steigen, wann ist ein Mensch alt? Habt Mut, bewusst das Neue und Positive im Altern zu stärken. An den lokalen Themen des Alterns, speziell der Frau, dranbleiben. Gemeinsam unterwegs sein, als Gemeinschaft im neuen Altern agieren.

Plant die Pensionierung, bildet euch weiter, denn mit Bildung sinken die Gesundheitskosten. Macht euch stark für das «Altern», seid positiv, mit dem Blick auf die Lebensphase Alter.

Wir bedanken uns herzlich für den gelungenen Morgen, sind bestärkt, dass uns das Altern sinnerfüllt gelingt.

Aus dem Vorstand des TKF, Coletta Cantieni



Carmen Frei



Teresia Avila: Gebet des älter werdenden Menschen

O Gott, Du weißt besser als ich, daß ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde, Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben – aber Du verstehst, o Gott, daß ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir die Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, daß ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte kein Heiliger sein – mit Ihnen lebt es sich so schwer -, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Gott, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Teresa von Avila (1515–1582)

(Quelle: <https://www.dabis.eu/schmunzelecke/einzelansicht/news/teresia-avila-gebet-des-aelter-werdenden-menschen/>)

Let's talk about – lässt uns miteinander reden, diskutieren, austauschen – ist, so frei übersetzt, die Wegrichtung dieser Anlässe.

Auf FrauenSpuren in Weinfelden



Gasthaus zum Trauben

An einem schönen Herbstabend im Oktober traf sich eine Gruppe von interessierten Frauen zum Let`s talk about- «Auf Frauenspuren in Weinfelden».

Unbeachtet blieb bis heute, dass in den vergangenen fast 300 Jahren hier auch Frauen Spuren hinterlassen haben, zum Beispiel die Witwe, die den Tumult von Weinfelden auslöste; die Unternehmerin wider Willen, die zur erfolgreichen Geschäftsfrau wurde.

Oder Rosa Gideon-Guggenheim 1895-1972, war die Wirtin mit einem grossen Herzen, bis ihr Mann, der Viehhändler war, ein Machtwort aussprechen musste. Er kaufte das Restaurant Traube, sie schickte sich in ihre Rolle und fand darin sogar ihr Glück. Während des Krieges konnte sie als Traube- Wirtin das traurige Schicksal vieler Verfolgter und Heimatloser mildern.

Johanna Meyerhans-Eberle 1855-1936, die als ihr Mann starb, mit vier unmündigen Söhnen alleine dastand. Sie entwickelte ein ausgespro-



Kirchgasse

chenes Flair fürs Unternehmerische. Für alle Arbeiter hatte sie immer ein strenges und anerkennendes Wort bereit.

Vielen Frauen begegnet man auf dem Rundgang, 19 Schicksale erzählen über Frauen von Weinfelden.

Den Abend liessen wir Frauen im neu renovierten Restaurant Traube bei spannenden Gesprächen ausklingen.

Judith Iten- Auf der Maur

Jakobsweg – quer durch den Thurgau

Let's talk! Einmal anders! Die Idee: Auf dem gemeinsamen Weg ins Gespräch zu kommen, im Laufen durch unseren idyllischen Kanton neue Kontakte zu schliessen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen. 5 Etappen, von Konstanz bis Rapperswil, in denen ich zweimal von einer Kollegin begleitet wurde, liegen hinter mir. Die mir unbekanntes Wege, die so nahe an meinem Elternhaus vorbeiführten, die mich und meine Kollegin immer wieder überraschten – sie werden mir als sehr intensive, persönliche Auszeit in Erinnerung bleiben! Eine neue, wertvolle Erfahrung war's, mit sich und seinen Gedanken für ein paar Stunden auch einmal allein zu sein. Ob unterwegs auf dem Jakobsweg oder einem anderen Weg: Ich bleibe in Bewegung, weil mich vieles interessiert, ich neugierig bleiben und neues kennenlernen möchte – auch in Bezug auf unsere Frauengemeinschaften und unseren TKF.

Let's talk – gerne auf ein anderes Mal! Vielleicht auf dem Vollmond-Spaziergang im Mai 2023 in Weinfelden? Wir freuen uns sehr auf DICH!



Nachtwallfahrt Stans - Ranft 2022



«Meine Seele ist stille in dir»

Mit diesem tröstlichen Lied nach Psalm 62 von Klaus Heinzmann stimmte sich die Pilgergruppe in der Kapelle Maria zum Schnee in Sarnen auf die bevorstehende Nachtwallfahrt ein.

Michaela Cadisch, Flumserberg und Regina Sczepek, Tägerwilen, Thur. Kath. Frauenbund freuten sich, neue und bekannte Gesichter begrüßen zu können, die sich in dieser sternklaren Vollmondnacht mit ihnen auf den Bruderklauen-Weg nach Flüeli Ranft begeben wollten. Mit einer Wallfahrt treten wir aus dem gewohnten Alltag heraus. Der Pilgerrucksack ist nebst Proviant gefüllt mit Vorfreude und Dankbarkeit, aber auch mit unseren Sorgen und Anliegen.

Das Thema «Die Kraft der Stille» gab uns Gedankenanstöße: Wie begegne ich mir selbst, was

beschäftigt mich? Wir wurden ermutigt vor Gott zu bringen, was uns bewegt, erfreut und belastet. Kann ich im Schweigen und rhythmischen Gehen Gottes Gegenwart und Fürsorge spüren? Beim Halt am Rohnerberg und im Maichappeli gab es Gelegenheit sich zu stärken, zu singen, den Rosenkranz zu beten und zum Thema auszutauschen. Von der letzten Rast im Haus Bethanien war es nicht mehr weit bis zur unteren Ranftkapelle, in der die Pilgergruppe mit Pater Mihai Perca die Nachtwallfahrt mit einem Gottesdienst abschloss.

Regina Sczepek



Frauengottesdienste – Frauenrituale

Gespannt und mit grosser Vorfreude erwarteten 10 Frauen den «Frauen-Liturgie-Tag» im Pfarrzentrum Weinfeld. Eine schöne, farbige Mitte symbolisierte Wasser, Erde, Feuer und Luft, und wirklich waren wir an diesem Tag alle in unserem Element. Wir bekamen von Andrea Koster viel Raum und Zeit, uns vorzustellen, uns ein eigenes Bild, eine eigene Form, einen eigenen Ausdruck unseres Glaubens zu schaffen! Wir erfuhren, wie wenig es braucht, um eine eigene «Liturgie» zu gestalten, und dass wir alle ermächtigt sind, eine

«frohe» Botschaft zu überbringen! Wir bekamen dazu ein wunderbares Arbeitsbuch mit Modellen und Bausteine für Unterricht und Liturgie. Zum Abschluss stellten wir unsere Idee einer Feier vor und krönten den gemeinsamen Tag mit einer schönen Zeremonie: Brot und Wein wurde in die Runde gereicht und allen Frauen mit einem kleinen Licht ein persönlicher Segen überbracht.

Ein stärkender und inspirierender Tag!

Vereinstatuten – das Salz in der Suppe

Neu bin ich als Bildungsverantwortliche bei unseren Kursen dabei – so auch an diesem Statuten-Kurs! Ganz mit der Meinung, dass sie uns ein eher «trockenes» Thema schmackhaft machen wollen! Weit gefehlt! Von Anfang bis Schluss gab es viel zu reden und zu fragen. Karin Ottiger von der SKF-Geschäftsstelle erklärte und beantwortete alle Fragen kompetent und ruhig. Alle Teilnehmerinnen konnten enorm viel Einsicht und

Wissen für unsere Aufgaben und Tätigkeiten im Verein gewinnen. Einige Frauengemeinschaften erstellen neue Vereinsstatuten, andere Frauen sind am Bearbeiten, Korrigieren und Vereinfachen der bestehenden Statuten. Auf jeden Fall sind aktualisierte Statuten in jedem Verein so wichtig – wie das Salz in der Suppe!

Andrea Eberle



Motivation
junge Perspektive
neue Medien
Konflikt
Unterbrechen
Spassequarter
Teamentwicklung / Strukturen
Das ist der FV!

Teammanagement - bewegen und leiten

Was sind meine Stärken? Mit dieser Frage von der Referentin Cornelia Schinzilarz beginnt die Begrüßungsrunde.

Jede Teilnehmerin nennt ihre Stärken und erfreut sich daran, auch sagt jede Frau was ihre Ziele sind, die sie in diesem Kurs erreichen möchte.

Während sich eine Kursteilnehmerin als Mentorin und Moderatorin im Team sieht, möchte die andere Frau als Schweigende und Beobachterin im Team mitgehen. Jedes Talent auf seine Weise wurde von der Kursleiterin herausgekitzelt und gestärkt weitergebracht.

Ein Team entwickeln, Vertrauen aufbauen, Spontantät fördern und Kreativität verbessern und realistisch machen. Ja Ordnung, Positionen und Verantwortung weiterentwickeln und planen.

Mit vielen Rollenspielen und Gruppenarbeiten konnten wir unsere Fähigkeit ausfeilen und vertiefen. Die Motivation und Stärkung gilt es jetzt im Verein oder im persönlichen Umfeld auszuprobieren. In den nächsten Sitzungen werden wohl da und dort erlernte Wortwendungen und Einstimmungsmöglichkeiten eingesetzt und ausprobiert.

Immer mit den 3 verbindenden F
Fair - Freundlich - Flexibel

Judith Iten- Auf der Maur



In diesem Jahr fand der Vorständeapéro nicht wie gewohnt im Januar, sondern an einem schönen Sommerabend im Juni statt. Am Mittwoch 8. Juni trafen sich 38 Frauen aus den Vorständen aller Frauengemeinschaften des Kantons Thurgau im neu umgebauten Saal der Traube, Weinfelden. Punkt 18.40 Uhr begrüsst Judith die anwesenden Frauen und bedankt sich für ihren unermüdlichen Einsatz, die sie als Vorstandsmitglieder in den Frauengemeinschaften leisten. Judith informiert die Anwesenden über Datenverschiebungen im aktuellen Jahresprogramm. Der besinnliche Einstieg wird durch Susan gestaltet. Mit einem nachgestellten Interview vom Pater Anselm Grün, Autor und Mönch: «Gibt es Engel wirklich?»

Mit Fragen «Tops» oder «das macht richtig Spass», möchten Andrea und Judith von den anwesenden Vorstandsfrauen wissen, was ihnen Freude an ihrer ehrenamtlichen Arbeit bereitet? Warum sie sich im Vorstand für die Frauengemeinschaft engagieren? Auch möchten sie von ihnen wissen, was ihr schönstes Erlebnis war, und, wie man die Frauengemeinschaft attraktiver gestalten könnte? Trotz Corona Situation zeigten sich die Frauengemeinschaften mit ganz tollen Veranstaltungen und Ideen stets moti-

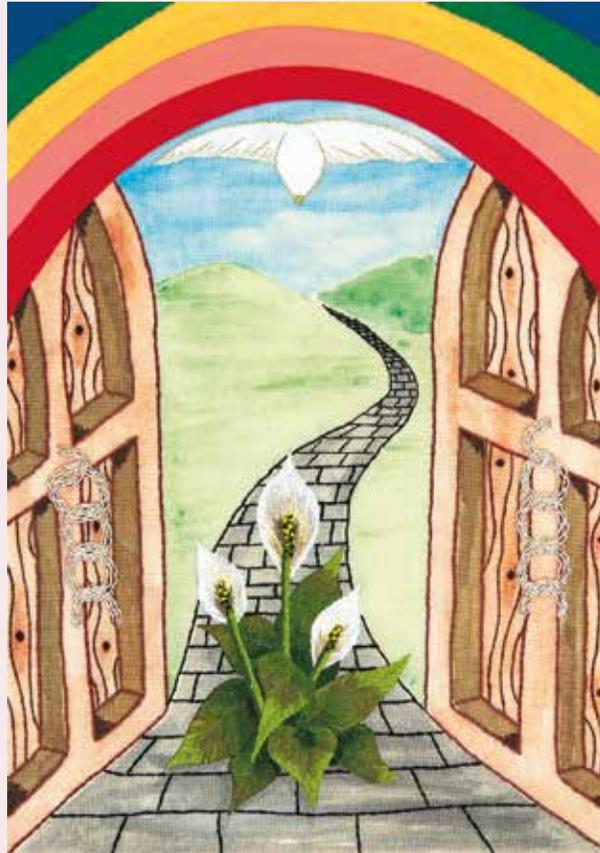
viert. Ein Beispiel ist, dass am Mitsommerfest in Frauenfeld eine Frauengemeinschaft versuchen wird, mit einer Darbietung Line Dance auf der Hauptbühne neue Mitglieder anzuwerben. Ganz tolle Fragen und Antworten konnte sich dabei der TKF notieren, und ist bestimmt ein Thema für die nächste Vorstandssitzung. Zum kulinarischen Höhepunkt gehörte das von der Crew des Restaurants Trauben aufgestellte Spaghetti Buffet mit dreierlei leckeren Saucen.

Das Referat von Vreni Schawalder, erste Schweizer Politikerin des Kantons Thurgau, krönte den unterhaltsamen Teil des Abends. Mit einem originellen Kreuzworträtsel führte sie uns durch eine Zeitreise in ihre Hochs und Tiefs als Familienfrau und Regierungsrätin.

Vreni Schawalder hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und kreiert Kreuzworträtsel für verschiedene Verlage und Zeitschriften.

Es war ein gelungener Abend mit vielen neuen Ideen, Impulse und Eindrücke aus den Thurgauer Frauengemeinschaften. Vielen Dank.

*Herzlichst Coletta Cantieni,
Vorstandsmitglied des TKF*



Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag

Im Januar treffen sich Frauen aus allen Pfarreien am Donnerstagnachmittag in Weinfeldern zur gemeinsamen Vorbereitung für den Weltgebetstag. Der Weltgebetstag wird immer am 1. Freitag im März gefeiert und ist eine ökumenische Feier, die ein Team aus der jeweiligen Pfarrei vorbereitet und durchführt. Jedes Jahr wird die Liturgie von Frauen aus einem bestimmten Land vorab erarbeitet.

Dieser Anlass wird sehr gern besucht. Die Teilnehmerinnen freuen sich über den gemeinsamen Austausch, das Wiedersehen, die Anregungen aus den Workshops und die gemeinsame Feier. Im 2021 durften wir wegen Corona den Anlass nicht durchführen, umso mehr Interessierte folgten der Einladung in diesem Jahr.

Die Teilnehmerinnen können zwischen vier verschiedenen Workshops wählen. Zur Auswahl stand: Lieder singen, liturgische Umsetzung, Bibelarbeit oder Land und Leute kennenlernen.

Nach den Workshops wird gemeinsam die Liturgie gefeiert. Im Jahr 2022 kam die Liturgie von Frauen aus England, Wales und Nordirland.

*«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»
Der Bibeltext ist ein Zitat aus Jeremia 29,11.*

Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die

Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben. (WGT Liturgieheft)

Die Frauen von England haben den Bibeltext für ihr Land ausgewählt, aber auf der ganzen Welt erleben wir Leid. Der Krieg in der Ukraine hat gerade begonnen als der WGT gefeiert wurde und ist leider zum Schmerz vieler Menschen noch immer nicht beendet.

England hat ihre Königin Queen Elizabeth für immer verabschieden müssen. Eine Frau, die weltberühmt war und ist. Sie selber sagte: Der Glaube ist eine Kraftquelle für mich.

God save the Queen – Gott beschütze die Königin – Nationalhymne von Grossbritannien und Nordirland.

Ich wünsche mir, dass der WGT nicht nur an einem Tag präsent ist. So nehmen wir doch die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft in unser tägliches Gebet. Das Gebet verbindet uns Menschen und stärkt uns im Glauben.

Auch für diesen Anlass brauchte es eine intensive Vorbereitung. Für die wertvolle Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich bei Eva Boss, Cathrin Legler und Brigitte Haldimann.

Susanne Umbricht

ZwüscheHALT – ein Weihnachtsweg für Familien in der Weihnachtszeit



Sich Zeit nehmen, um gemeinsam die Weihnachtsbotschaft zu erfahren. In der Natur der Geschichte lauschen, sich berühren lassen vom Zauber, eintauchen und ein Teil davon werden. Das christliche Ereignis die Geburt Jesu erleben und sie mit dem Friedenslicht von Bethlehem nach Hause nehmen.

Den ZwüscheHALT gibt es schon einige Jahre. Am Anfang gab es den Weihnachtsweg nur an einem Tag und nur an einem Ort.

Corona hat uns alle gefordert, neue Wege zu gehen. So hat sich auch der ZwüscheHALT verändert. Der Weg kann über mehrere Tage selbstständig gegangen werden. Die Familien können selber wählen, ob sie die Geschichte lieber mit einem Büchlein lesen oder und mit einem QR-Code an jeder Station hören möchten. Der Weg beginnt und endet in der Kirche und bietet die Möglichkeit das Friedenslicht mitzunehmen.

Neu können alle Pfarreien im Thurgau über die kath. Landeskirche Fachbereich Religionspädagogik die Unterlagen und Materialien beziehen und angepasst an ihre eigene Pfarrei den Weg selber bei sich aufstellen.

Auf dem Weg wird der Geschichte gelauscht, wird gehüpft, gerätselt, gesungen und darf ein Bhalts mitgenommen werden.

Dieses Jahr wurde die Geschichte «Der Weihnachtsspatz» von Rolf Krenzer erzählt.

Der Spatz durfte zuhören, wie der Engel zu Maria kam und ihr verkündete, dass sie Gottessohn bekommen würde. Dass sie von Gott auserwählt wurde. Der Spatz freute sich so über die frohe Botschaft, dass er es allen erzählen wollte. Er ging zu den Marktfrauen, zu den Gelehrten, zum König, zu den Kindern, aber niemand verstand ihn. So ging er enttäuscht zu den Vögeln, die ihn natürlich verstanden. Und die erzählten es allen Tieren weiter. Somit war klar, wer die ersten waren an der Krippe, als Jesus geboren wurde, nämlich die Vögel und viele Tiere. Traditionell hängen an vielen Weihnachtsbäumen Vögel, die Geschichte sagt uns warum.

Die Kinder durften auf dem Weg einen Meisenknödel für die Vögel im eignen Garten und am Schluss einen Holzvogel Anhänger zum Bemalen mitnehmen.

In Homburg waren 26 Familien unterwegs. Zuerst noch sehr idyllisch im Schnee, später mussten die Familien leider oft im Regen gehen. Das war sehr schade.

Ich bedanke mich herzlich beim Team, das mit grossem Aufwand dieses Projekt verwirklicht hat. Zum Team gehörten Christine del Torchio von der evangelischen Landeskirche, Daniel Ritter und Christine Brügger von der katholischen Landeskirche und ich vom TKF.

Susanne Umbricht

Mütterfürsorge



Wir sagen von Herzen Dankeschön, dass Sie im Jahr 2022 der Regenbogen in jemandes Wolke gewesen sind.

Geburt, Krankheit, Arbeitslosigkeit, häusliche Gewalt - aus diesen Lebenssituationen erwachsen für einige Mitmenschen gesundheitliche und finanzielle Probleme, die sie nicht ohne Hilfe von Dritten bewerkstelligen können.

Im Jahr 2022 konnte durch den Mütterfürsorgefonds 26 Frauen und deren Familien geholfen werden. Die zugesprochene Unterstützung beträgt total CHF 29 783.00.

*Judith Iten-Auf der Maur – Präsidentin TKF
Kommissionsvorsitz Mütterfürsorgefon*

Jahresrechnung 2022 – Budget 2023

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Bankspesen	100.00	144.90	100.00
Lohnanteil Geschäftsstelle	1 500.00	1 500.00	1 500.00
Unterstützung Mütterfürsorge	21 000.00	29 783.00	21 000.00
Total Aufwand	22 600.00	31 427.90	22 600.00

Ertrag	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Kollekte an Mütterfürsorge	3 300.00	5 098.30	5 000.00
Spenden an Mütterfürsorge	0.00	980.00	0.00
Zinserträge/Verr.steuer Müfü	400.00	-2 318.28	400.00
Total Ertrag	3 700.00	3 760.02	5 400.00
Vorschlag (+) / Rückschlag (-)	-18 900.00	-27 667.88	-17 200.00

.....

Bilanz per 31.12.2022

	Passiven	Aktiven	Passiven
Bankkonten		8 332.83	
Wertschriften		218 386.05	
Transitorische Aktiven			
Debitoren Verrechnungssteuer			
Transitorische Passiven			5 098.30
Vermögen 01.01.2022	249 288.46		
Rückschlag 31.12.2022	-27 667.88		
Vermögen 31.12.2022			221 620.58
		226 718.88	226 718.88

Priska Künzler – Geschäftsstelle TKF

Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als gewählte Revisorinnen haben wir heute die Jahresrechnung der Mütterfürsorge für das Vereinsjahr vom 01.01.–31.12.2022 mit einem Vermögen per 31.12.2022 von CHF 221'620.58 und einem Rückschlag von CHF 27'667.88 geprüft. Ausgangspunkt unserer Prüfungshandlungen bildete die von der Jahresversammlung 2022 genehmigte Jahresrechnung 2021.

Wir prüften die Jahresrechnung 2022 aufgrund von Stichproben und Analysen. Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 stimmen mit der Buchhaltung überein. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung, unter Verdankung für die sorgfältige, gewissenhafte Ausführung, zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Felben-Wellhausen, 7. Januar 2023

Die Revisorinnen

Astrid Ziegler-Wildhaber

Nadia Klossner

TKF Jahresrechnung 2022 – Budget 2023

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Pfarrzentrum Weinfeldern	600.00	1 194.00	600.00
Werbung / Leitbild TKF	500.00	1 543.20	500.00
Beiträge an Dritte	2 500.00	1 955.00	2 500.00
Spenden / Aufrundung Kollekten	400.00	533.90	400.00
BENEFO Stiftung	450.00	450.00	450.00
Büromaterial	500.00	159.10	500.00
Jahresbericht / Jahresprogramm	11 000.00	7 416.75	11 000.00
Literatur/Inserate	100.00	0.00	100.00
Drucksachen	500.00	1 453.15	500.00
Telefon / Porti / Internet PC- und Bankgebühren	3 500.00	2 508.33	3 000.00
Tagungen / Kurse TKF (inkl. Honorare Referenten)	8 000.00	7 841.55	8 000.00
Präsidium / Vorstand	9 000.00	6 462.80	9 000.00
Geschäftsstelle	12 500.00	12 061.55	12 500.00
Konferenzen / Delegationen	600.00	1 487.55	600.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	15 000.00	14 100.00	15 000.00
Verschiedenes	500.00	697.50	500.00
Total Aufwand	65 650.00	59 864.38	65 150.00

Ertrag	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Ertrag Tagungen/Kurse		2 440.00	
Beiträge Einzelmitglieder	16 000.00	13 705.00	12 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an TKF	5 000.00	4 230.00	4 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	17 000.00	14 100.00	15 000.00
Beitrag Landeskirche TG	20 000.00	20 000.00	20 000.00
Zinserträge/ Verrechnungssteuer TKF	20.00	12.52	20.00
Total Ertrag	58 020.00	54 487.52	51 020.00
Vorschlag (+)/Rückschlag (-)	-7 630.00	-5 376.86	-5 950.00

* = werden in Rechnung aufgeführt (Einnahme- und Ausgabenseite heben sich auf)

.....

Bilanz per 31.12.2022

	Aktiven	Passiven
Kassa	70.40	
Postcheck	7 501.49	
Bankkonto Raiffeisen	11 946.04	
Wertschriften		
Kreditoren Sozialversicherung		81.40
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		745.00
Vermögen 01.01.2022	24 068.39	
Rückschlag 31.12.2022	-5 376.86	
Vermögen 31.12.2022		18 691.53
	19 517.93	19 517.93

Priska Künzler – Geschäftsstelle TKF

Revisorenbericht

Als gewählte Revisorinnen haben wir heute die Jahresrechnung des TKF für das Vereinsjahr vom 01.01.–31.12.2022 mit einem Vermögen per 31.12.2022 von CHF 18'691.53 und einem Rückschlag von CHF 5'376.86 geprüft. Ausgangspunkt unserer Prüfungshandlungen bildete die von der Jahresversammlung 2022 genehmigte Jahresrechnung 2021.

Wir prüften die Jahresrechnung 2022 aufgrund von Stichproben und Analysen. Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 stimmen mit der Buchhaltung überein. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung, unter Verdankung für die sorgfältige, gewissenhafte Ausführung, zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Felben-Wellhausen, 7. Januar 2023

Die Revisorinnen

Astrid Ziegler-Wildhaber

Nadia Klossner

Protokoll

Protokoll der 109. TKF-Generalversammlung

Mittwoch, 27. April 2022, 14.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Johannes, Weinfelden

Begrüssung

Die Präsidentin Judith Iten-Auf der Maur begrüsst 45 anwesende Stimmberechtigte.

Speziell begrüsst sie folgende Gäste: Hildegard Neff-Högger, Ehrenpräsidentin TKF; Rita Müller-Winter, Ehrenpräsidentin TKF; Simone Curau Präsidentin SKF; Cornelia Gisler-Neff, Ehrenmitglied TKF; Marie-Christine Gisler, ehemalige Präsidentin TKF; Vera Maria Rösch, ehemalige Geistliche Begleitung TKF; Astrid Stucki-Rieser, Präsidentin PRO FILIA Thurgau; Barbara Schneider-Grin, Präsidentin Stiftungsrat Stiftung BENEFO; Nicole Zeitner, Stiftungsrätin Vertretung TKF, Stiftung BENEFO;

Zahlreiche Entschuldigungen von Mitgliedfrauen, Frauengemeinschaften und Gästen sind eingegangen.

Einstimmung

Die Geistliche Begleitung des TKF, *Susanne Umbricht*, stimmt auf den Versammlungsnachmittag mit Gedanken zum Thema Lob und loben ein. An einer Generalversammlung gibt es viele Gelegenheiten und Momente zum Loben. Es kann nicht nur von der Vorstandsseite her gelobt werden, auch aus der Versammlung kann Lob verteilt werden. Für Interessierte, die sich tiefer mit dem Thema beschäftigen möchten, gibt Susanne Umbricht einen Buchtipps ab: Titel «Loben leicht gemacht».

Mit einem kurzen Innehalten wird den verstorbenen Mitgliedfrauen gedenkt.

Marta Storniolo, Vorstandsmitglied der Frauengemeinschaft Weinfelden, begrüsst die Anwesenden im wunderschön dekorierten und bunt eingerichteten Pfarreisaal. Sie spricht einen grossen Dank an die Mitglieder der Frauengemeinschaft aus. Sie sind ein eingespieltes Team, in dem jede mit anpackt und sich einbringen kann.

Statutarische Geschäfte

Die Präsidentin Judith Iten-Auf der Maur stellt fest, dass die Einladung zur Jahresversammlung fristgerecht zugestellt wurde. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt. Anwesende Stimmbere-

rechtigte sind 45. Das einfache Mehr ist 23.

1. Wahl der Stimmentzählerinnen

Als Stimmentzählerinnen werden gewählt: Gabriella Vock und Rita Rutz.

2. Protokoll der schriftlich durchgeführten Generalversammlung vom 28. April 2021

Das Protokoll der Generalversammlung vom 28. April 2021 wird einstimmig genehmigt und der Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht 2021

Die Präsidentin präsentiert, mit einigen Bildern zu den betreffenden Veranstaltungen, den Jahresbericht 2021.

Die zwei Vorstandeschulungen «Vereinsführung Basiskurs» und «Aktuariat» konnten via Zoom-Sitzung online durchgeführt werden. Ebenso konnte am Kurs «Schreibknigge» von zu Hause aus teilgenommen werden. Der Vorbereitungstag für den Weltgebetstag mit der Liturgie zu Vanuatu/Südsee musste coronabedingt ausfallen. Der Weltgebetstag selber konnte in einigen Ortsgemeinden durchgeführt werden. Der Frauen Power Tag musste abgesagt werden.

Für die schriftlich durchgeführte Generalversammlung 2021 wurden 678 Couverts an die Mitglieder verschickt, wovon 212 Stimmentzettel an die Geschäftsstelle retourniert wurden.

Das Frauenfrühstück Treff-Punkt fand wieder physisch im Gasthof zum goldenen Kreuz statt. Der ZwüscheHALT im Dezember wurde ein weiteres Mal so organisiert, dass die Familien selber während 2 Wochen auf den Weg gehen konnten. Andrea Eberle stellt den Jahresbericht 2021 zur Diskussion. Diese wird nicht genutzt. Der Jahresbericht 2021 wird einstimmig genehmigt und von der Versammlung mit Applaus verdankt.

4. Finanzen

Rechnung 2021

Die Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser präsentiert die Jahresrechnung TKF und Mütterfürsorge 2021. Die Erfolgsrechnung TKF ergibt einen Betriebsgewinn von Fr. 1'348.91.

Budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 4'945.00. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 24'707.89 aus. Das Vermögen des TKF beträgt Ende 2021 Fr. 24'068.39.

Die Erfolgsrechnung Mütterfürsorge ergibt einen Rückschlag von Fr. 8'505.82 anstelle des budgetierten Betrages von Fr. 18'900.00. Das Vermögen Mütterfürsorge beträgt am 31.12.2021 Fr. 257'794.28.

Die Rechnungsrevisorinnen Astrid Ziegler und Nadia Klossner haben die Rechnung geprüft. Die Revisorenberichte sind im Jahresbericht zu lesen. Den beiden Revisorinnen wird herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Judith Iten-Auf der Maur stellt der Versammlung den Antrag zur Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichtes. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, die Geschäftsstellenleiterin, der gesamte Vorstand und die Revisorinnen entlastet. Die Präsidentin bedankt sich bei der Versammlung für das entgegen gebrachte Vertrauen und bei Priska Künzler für die zuverlässige und gewissenhaft ausgeführte Rechnungsführung.

Budget 2022

Das Budget TKF und Mütterfürsorge dient lediglich zur Information. Die Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler stellt das Budget 2022 kurz vor. In der Rechnung TKF wird ein Rückschlag von Fr. 5'950.00 budgetiert. Im Budget Mütterfürsorge wird ein Rückschlag von Fr. 17'200.00 vorgesehen. Die Präsidentin Judith Iten-Auf der Maur spricht ein herzliches Dankeschön an alle Einzelmitglieder und Frauengemeinschaften aus, für die finanzielle Unterstützung in Form der oftmals aufgerundeten Mitgliederbeiträge. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Spenderinnen zugunsten der Mütterfürsorge.

5. Wahlen

Andrea Eberle, stellt sich nach einem Jahr als Schnuppervorstandsmitglied zur Wahl als Vorstandsmitglied TKF.

Andrea stellt sich gleich selber vor. Seit 15 Jahren ist sie im Vorstand der Frauengemeinschaft Arbon, davon 7 Jahre im Vorstand und ab 2014 bis heute als Kontaktperson und Präsidentin. Ausserdem hat sie während der Zeit des Impulsthemas make-up! als Botschafterin für den SKF gearbeitet. Ihr Anliegen im Vorstand TKF ist eine Stärkung der Kontakte zu den Frauengemeinschaften.

Die Präsidentin weist auf den immer noch sehr knapp besetzten Vorstand im TKF hin und appelliert gleichzeitig an die Versammlung, den Vorstand bei der Suche von interessierten Frauen für das Vorstandsteam zu unterstützen.

Zusammensetzung Vorstand

Präsidentin TKF	Judith Iten-Auf der Maur
Geistliche Begleitung	Susanne Umbricht
Vorstandsmitglied	Coletta Cantieni
Vorstandsmitglied	Andrea Eberle
GeschäftsstelleTKF	Priska Künzler-Hauser

6. Ehrungen

Monika Leutenegger war 9 Jahre lang Präsidentin der Frauengemeinschaft Frauenfeld.

Judith Iten dankt ihr für das langjährige Engagement, in das sie viel Herzblut und Tatkraft eingesetzt hat.

An dieser Stelle dankt Judith Iten allen Präsidentinnen und Kontaktpersonen der Frauengemeinschaften, die Zeit für ihre wichtige Arbeit in den Ortsgemeinschaften schenken.

7. Verabschiedungen

Marie-Christine Gisler wurde im Jahr 2014 als Vorstandsmitglied TKF gewählt. 2016 übernahm sie das Amt als Kantonalpräsidentin von der abtretenden Kontaktperson Regina Sczepek. Nach 5 Jahren im Amt als Präsidentin TKF gab Marie-Christine Gisler ihren Rücktritt bekannt. Sie möchte mehr Zeit in berufliche Weiterbildungen investieren.

Vera Rösch hat seit 2013 als Geistliche Begleiterin 8 Jahre im Vorstand TKF mitgearbeitet. Nach einer Neuorientierung hat sie ein neues berufliches Arbeitsfeld gefunden.

8. Verschiedenes und Umfrage

Delegiertenversammlung SKF

Die Präsidentin macht auf die Delegiertenversammlung des SKF vom 21. Mai 2022 in Wil aufmerksam. Auf der Geschäftsstelle können Stimmkarten für die Versammlung bezogen werden.

Generalversammlung TKF 2023

Die 110. Generalversammlung des TKF wird am Mittwoch, 26. April 2023 in ??? stattfinden.

Bewerbungen von Frauengemeinschaften sind willkommen.

Grussworte

Priska Künzler-Hauser Leiterin Geschäftsstelle
Büchelenstrasse 10 8552 Felben-Wellhausen
sekretariat@tkf.ch www.tkf.ch Kantonalverband des SKF Schweizerischen Katholischen Frauenbundes

Hildegard Neff-Högger, Ehrenpräsidentin TKF

Hildegard Neff-Högger beginnt ihr Grusswort mit einem Zitat von Hermann Hesse. «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Die Ehrenpräsidentin lässt den Werdegang von ihrer Enkelin Marie-

Christine Gisler Revue passieren, von der Wahl in den Vorstand des TKF 2014 bis zu ihrem Rücktritt als Präsidentin des Kantonalverbandes im Jahr 2021. Hildegard Neff zählt einige Neuheiten im TKF auf, wie zum Beispiel die Verleihung eines TKF-Awards für Frauengemeinschaften oder auch die neue Veranstaltung «Let's talk about ...» Hildegard Neff gratuliert Judith Iten-Auf der Maur nachträglich zur Wahl als Präsidentin TKF und spricht ihr einen grossen Dank für ihren Einsatz zum Wohle des Kantonalverbandes aus.

Cornelia Gisler-Neff, Ehrenmitglied TKF

Cornelia Gisler-Neff definiert als erstes das Wort «Präsidium». Während ihrer Zeit im Vorstand des TKF hat sie einige Kantonalpräsidentinnen miterlebt. Cornelia Gisler hat sich mit den Vornamen der jeweiligen Präsidentinnen befasst, berichtet dazu von den geschichtlichen Hintergründen und spricht über die Bedeutung des Namens. Die Aufzählung beginnt mit Judith, es folgen Hildegard, Katharina, Rita, Regina, und zum Schluss Marie-Christine.

Astrid Stucki, Präsidentin Pro Filia TG

Astrid Stucki berichtet von den Aktivitäten der Organisation Pro Filia Thurgau. Trotz allgemein rückläufiger Zahlen von Anfragen für Aufenthalte in Familien, konnten doch wieder einige junge Leute in den Tessin und in die französisch sprechende Schweiz vermittelt werden. Die Art der Arbeit bei Pro Filia hat sich in den letzten Jahren etwas verlagert. Heute sei es eher ein Begleiten der jungen Erwachsenen, als nur das Vermitteln einer Stelle.

Simone Curau, Präsidentin SKF

Simone Curau informiert über das neue Impulsthema, das den Auftakt in diesem Jahr im Herbst mit dem Impulstag Frauenbande 2.0 # WIRWIRKENWEITER starten wird. Grosse Freude herrscht im Schweizerischen Katholischen Frauenbund über die Aufnahme einer Gruppe aus der Romandie. Ebenfalls positiv stimmt die Zusammenarbeit und das Kontakt halten mit diversen anderen Organisationen.

Die Präsidentin SKF berichtet von der via Zoom durchgeführten Frühlingskonferenz, an der der Austausch mit den Kantonalverbänden wichtig

ist, und unter anderem auch Beschlüsse gefasst werden. Auch erwähnt sie die baldige Delegiertenversammlung des SKF am 21. Mai in Wil SG. Die Geschäftsstelle TKF hat jeweils 10 Stimmkarten für Mitglieder, die die DV besuchen möchten, zur Verfügung.

Simone Curau spricht das Thema Abgaben für TKF und SKF von den Frauengemeinschaften und von Einzelmitgliederbeiträgen an. Sie zeigt auf, was von Seiten des Verbandes dafür geboten wird. Ganz allgemein zum Beispiel mit dem Einsatz für politische und kirchliche Belange für die Frau, oder ganz konkret mit einem äusserst kompetenten Bildungsangebot für Vorstände, das gratis genutzt werden kann, und natürlich vieles mehr. Zum Schluss dankt die Präsidentin SKF allen Mitgliedern in den Ortsvereinen und Kantonalverbänden für ihren wichtigen Beitrag.

Claudia Vieli, Kontaktperson FG Sulgen und Umgebung

Claudia Vieli meldet sich zu Wort und erzählt der Versammlung, dass ihre Frauengemeinschaft einen Ostereier-Verkauf zugunsten der Mütterfürsorge TKF durchgeführt hat. Die Frauen haben die Eier einzeln mit Kräutern verpackt und gefärbt. Der aufgerundete Erlös von 400 Franken wurde zugunsten der Mütterfürsorge überwiesen. Mit einer symbolischen Grusskarte wurde die Spende offiziell an die Präsidentin übergeben.

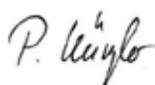
Traktanden

Die Präsidentin Judith Iten-Auf der Maur fragt die Versammlung an, ob ein Rückkommensantrag auf die Geschäftsführung gewünscht wird? Dies wird nicht genutzt. Die Präsidentin Judith Iten-Auf der Maur erklärt die statuarischen Geschäfte der 109. Generalversammlung um 15.40 Uhr als geschlossen.

Die Frauengemeinschaft Weinfeldern hat ein herrlich vielfältiges und schönes Kuchenbuffett eingerichtet. Die Kaffee-stube ist eröffnet. Unterdessen haben 6 Frauen der Gruppe GORAICO ihre Trommeln auf der Bühne eingerichtet. Ein faszinierendes Feuerwerk aus Rhythmus, Bewegung, Kraft, Energie und Lebensfreude wird von den Mitgliedern gezeigt, das die Zuschauerinnen mit Begeisterung packt.

Wellhausen, 9. Mai 2022

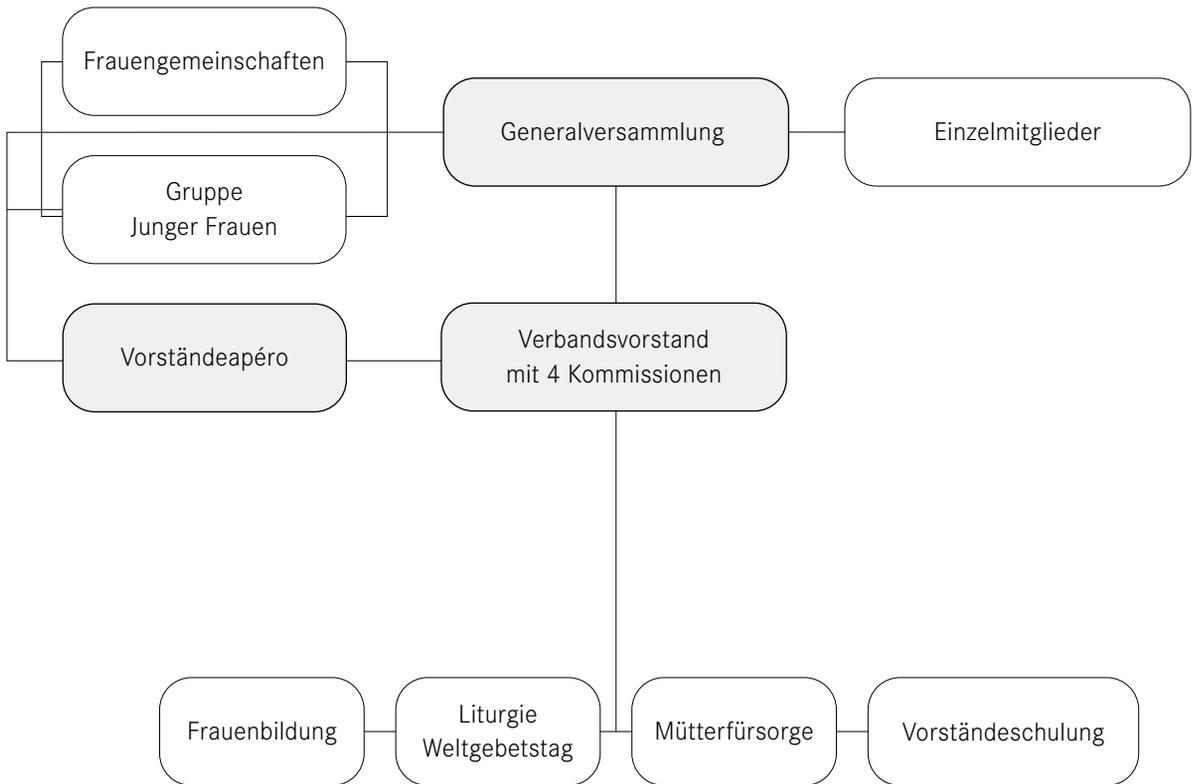
Leiterin Geschäftsstelle TKF



Präsidentin TKF



Organigramm TKF



Mitarbeit in anderen Organisationen

Neues Mitglied im Stiftungsrat von BENEFO

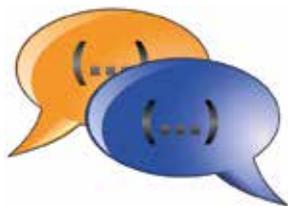
Unser Stiftungsrat ist mit Barbara Schoop, der neuen Vertreterin der Frauenzentrale, wieder komplett. Als Leiterin für Entwicklung und Qualitätsmanagement der Pflege des Kantonspitals St. Gallen bereichert sie unseren Stiftungsrat mit viel wertvollem Fachwissen und auch mit dessen Umsetzung in der Praxis.

Nach den ersten zwei Pandemie Jahren konnten im 2022 wieder vermehrt Netzwerktreffen stattfinden. Dies einerseits auf operativer Ebene, wodurch die tägliche Beratungsarbeit erleichtert wurde, aber auch auf Stiftungsratsebene unter anderem mit den Trägerorganisationen, um so einen besseren Einblick in aktuelle Projekte zu erhalten, welche oftmals auch einen Zusammenhang mit der Tätigkeit von BENEFO haben.

Gesetzesänderung schafft Grundlage für Budget- und Schuldenberatung

Nach über 22 Jahren wurde die Budgetberatung von BENEFO bekanntlich aufgelöst. Carmen Sieber durfte nach ihrer langjährigen Berater- und Schulungstätigkeit in der Budgetberatung im Sommer 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Mit der Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe hat der Kantonsrat nun im November 2022 mit einem neuen Paragraphen festgelegt, dass der Kanton Leistungsvereinbarungen für Budget- und Schuldenberatungen sowie Sozialberatungen im Alter abschliessen kann. So freuen wir uns sehr, dass dadurch eine nachhaltige Nachfolgelösung für die Budgetberatung möglich scheint.

Neuer Beratungskanal via Chats



Die Beratungsanfragen haben deutlich zugenommen und es häufen sich insbesondere auch anspruchsvolle Beratungen. Projekte für einen neuen Beratungskanal via Chat werden in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen aufgegleist. Dabei soll die Chatberatung dem heutigen Kommunikationsverhalten - insbesondere von jugendlichen Personen - entge-

genkommen und ein entsprechend zeitgemässes Angebot für Hilfe und Unterstützung zur Verfügung stellen.

Beratungsteam

Zwei langjährige Beraterinnen haben eine neue Herausforderung gesucht und das Team im letzten Jahr leider verlassen. Wir sind jedoch glücklich, dass wir trotz aktuellem Fachkräftemangel in relativ kurzer Zeit zwei junge neue Mitarbeitende finden konnten, die das Team mit frischen Ideen, Innovationsfreude und Tatendrang bereichern.

Nachfolge Geschäftsleitung

Auf Wunsch unserer langjährigen und sehr geschätzten Geschäftsleiterin Elisabeth Rietmann hat der Stiftungsrat ihre Pensionierung um ein halbes Jahr verschoben und plangemäss mit der Vorbereitung für die Suche einer geeigneten Nachfolge begonnen.

Die hohen Zahlen von häuslicher, körperlicher und sexueller Gewalt sind eine reale Tatsache. Den Mitarbeitenden gilt auch in diesem Jahr mein Respekt und Dank und ich wünsche ihnen weiterhin viel Kraft bei ihrer tagtäglichen Arbeit.

Bei den Mitgliedern des TKF bedanke ich mich herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen.

*Nicole Zeitner, Kantonsrätin
Stiftungsrätin BENEFO und Delegierte des TKF*

Jahresbericht 2022

PRO FILIA Thurgau

Seit vielen Jahrzehnten vermitteln wir Au-pair-Stellen und Sprachschulen. Anfänglich bestand dieses Angebot nur für junge Frauen. Sie erhielten so die Möglichkeit, Erfahrungen in einem anderen Haushalt zu sammeln, die Kultur eines anderen Landesteils kennen zu lernen und eine Fremdsprache zu erlernen. In den 1950er Jahren zog es viele junge Frauen nach England oder in frankophone Länder. Auch für meine Mutter (geb. 1934) war der England-Aufenthalt ein einschneidendes Erlebnis. Lange Zeit war das Au-pair-Jahr eine gute Möglichkeit, die Wartezeit bis zum Beginn der Ausbildung zur Krankenschwester zu überbrücken. Viele junge Frauen zog es in den Tessin, um italienisch zu erlernen. Für die Arbeit in den Spitälern und Arztpraxen war dies von Vorteil, da immer mehr Gastarbeiter aus Italien bei uns Arbeit erhielten. Ab ca. 2002 waren die Au-pair-Stellen sehr beliebt, weil wir unter einem Lehrstellenmangel litten. Oft war es sogar so, dass wir mehr Anfragen von Jugendlichen als Au-Pair Familien hatten. Es entstand schon fast ein neuer «Trend». Das Au-Pair-Jahr wurde nun auch interessant für männliche Jugendliche. Nicht dass wir überrannt wurden, aber sehr oft war der Au-pair-Aufenthalt für die jungen Männer wie für die Familien sehr bereichernd. In den letzten Jahren sind wir erneut einem Wandel ausgesetzt. Die Nachfrage nach Au-pair-Stellen



ist aus verschiedenen Gründen stark zurück gegangen. Einerseits gibt es genügend Lehrstellen, andererseits ist ein Zwischenjahr nach Abschluss der Oberstufe und vor Beginn der Lehre nicht mehr gewünscht. Dazu kommen die vielen neuen Möglichkeiten, weltweit eine Sprache zu erlernen; Englisch in Australien oder Südafrika, Spanisch in Südamerika, Französisch im Osten Kanadas – sehr verlockend! Diese Entwicklung stellt uns vor neue Herausforderungen, denn die Nachfrage nach Au-pairs ist immer noch vorhanden. Aber auch diese hat sich geändert. Heute wünschen sich die Familien «ältere» Au-pairs mit Kindererfahrung, welche selbständig die Kinder betreuen, während die Eltern ihren Beruf ausüben. Oft kommen diese Au-pairs aus Drittstaaten, z.B. USA, Brasilien, Thailand.

So ändern sich unsere Herausforderungen stetig. Unsere beiden Vermittlerinnen wie auch wir vom Vorstand nehmen diese gerne an. Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie unter www.profilia.tg [ellenvermittlerin Alessandra Crivelli](mailto:ellenvermittlerin@profilia.ch). tg@profilia.ch.

Wiezikon, 16. Januar 2023

*Angela Weber, Aktuarin
PRO FILIA Thurgau*



Elisabethenwerk von Frauen für Frauen

PC 60-21609-0
www.frauenbund.ch



**Unterstützen Sie
Frauenprojekte in
Afrika, Asien und
Lateinamerika.**

Präsidentinnen und Kontaktpersonen der Ortsvereine 2022

Aadorf	Frei, Iwona	052 366 27 26
Aadorf	Mazenauer, Anita	052 365 19 91
Altnau-Güttingen-Münsterlingen	Stäheli, Beatrice	071 411 77 87
Amriswil		aufgelöst
Arbon	Eberle, Andrea	071 446 99 80
Au-Fischingen	Böhi, Agnes	071 977 31 81
Berg	Kressibucher, Elisabeth	071 636 13 55
Bichelsee-Balterswil	Brühwiler, Elinda	071 071 38 90
Bischofszell-Sitterdorf	Vicentini, Beatrice	071 422 44 78
Bussnang-Leutmerken	Iten, Monika	071 622 71 79
Diessenhofen-Basadingen-Paradies	Weber-Schnoz, Irène	052 657 11 79
Dussnang-Oberwangen	Vogt, Cornelia	078 652 85 98
Ermatingen und Umgebung	Schütz Wicki, Andrea	071 664 27 65
Eschenz-Mammern-Klingenzell-Stein am Rhein	Studach, Monika	052 317 22 86
Frauenfeld	Guler-van Oijen, Saskia	052 375 17 71
Frauenfeld / JF	Becker, Cornelia	052 720 90 32
Heiligkreuz-Welfensberg-Wuppenau	Kläger-Kappler, Nicole	071 940 06 82
Lommis	Cantieni, Coletta	079 460 54 64
Romanshorn	Lehner, Susanne	071 463 60 28
Sirnach-Eschlikon-Münchwilen	Kellenberger, Zita	071 966 32 16
Sulgen und Umgebung	Vieli Oertle, Claudia	079 544 51 41
Tänikon	Biber-Herzog, Hedi	052 365 21 01
Tänikon	Hehle, Katharina	052 365 16 34
Tobel	Galliker, Astrid	071 917 19 25
Wängi	Zehnder, Daniela	078 879 66 69
Weinfelden	Herzog, Gabriela	071 622 67 65
Wertbühl-Schönholzerswilen	Bissegger, Andrea	071 633 13 51

(Stand Januar 2023)

Vorstand und Vertretungen 2022

Judith Iten-Auf der Maur

Sunneblick 669
9217 Neukirch a.d. Thur
071 642 16 60
praesidium@tkf.ch

Präsidentin TKF
Vorsitz Kommission Mütterfürsorge
Vorsitz Vorständeschulung

Susanne Umbricht

Sonnenbergstrasse 18
8508 Homburg
079 219 34 12
su.um@bluewin.ch

Geistliche Begleitung TKF
Vorsitz Kommission Liturgie und Weltgebetstag
Mitglied Kommission Mütterfürsorge

Coletta Cantieni

Oberdorfstrasse 1
9506 Lommis
079 460 54 64
cantienicoletta@bluewin.ch

Mitglied Kommission Frauenbildung
Mitglied Kommission Mütterfürsorge

Andrea Eberle

Quellenstrasse 5
9320 Arbon
071 446 99 80
andrea66@telekabel.ch

Mitglied Kommission Vorständeschulung

Priska Künzler-Hauser

Büchelenstrasse 10
8552 Felben-Wellhausen
052 765 22 16
sekretariat@tkf.ch

Leiterin Geschäftsstelle

Vertretungen

BENEFO-STIFTUNG

Nicole Zeitner, Stiftungsrätin

